

Nachrichten aus dem Frauenmissionswerk in Kinshasa,
Demokratische Republik Kongo,
August 2022

Am 18. Juni 2022 hat Jean Pierre Kwabamba, Bischof von Kenge, Marta und Maria von Magdala, das Haus des Frauenmissionswerkes der Demokratischen Republik Kongo, eingeweiht. Die Fotos sprechen für sich:





Von links: Iréne Kithulu und Bischof Jean Pierre Kwabamba

Im Juli 2022 hat der Verein „Lisungi Gesundheitsförderverein Kongo e.V.“ 6.300,- Euro vom Frauenmissionswerk erhalten. Lisungi heißt in Lingala, der Nationalsprache, „helfen“ und „betreuen“. Durch diese Unterstützung kann nun die mobile Klinik von der Gemeinde Sankt Lucie in Kinshasa starten. Bis zu zweimal wöchentlich werden dort bedürftige Frauen und ihre Kinder medizinisch versorgt. Eine Erstbehandlung kostet die Frauen etwa 2,- Euro. Die 6.300,- Euro reichen für drei Monate mobile Krankenbehandlung.



Hier ist das Team im Einsatz:





Helfen tut gut, besonders wenn die Spende direkt ankommt und effizient genutzt wird:

Für das Überleben und die Gesundheit
von benachteiligten Frauen und ihren Kindern.

Margret Dieckmann-Nardmann, seit 2007 mit christlichem Herzblut und ehrenamtlich Präsidentin des Frauenmissionswerkes, gibt Ihnen *persönlich* Auskunft über die mobile Klinik des Frauenmissionswerkes Kongo.

Hier ist ihre Handynummer: 0160 82 48 150.

Wir freuen uns über Ihre Spenden für die Frauen des Frauenmissionswerkes Kongo:

Päpstliches Missionswerk der Frauen,
Sparkasse Koblenz, BLZ 570 501 20,
Konto-Nr.: 9000407,
IBAN: DE 28 5705 0120 0009 0004 07,
SWIFT-Code (BIC): MALADE51KOB

Ganz konkret kamen Iréne und das Team der Mobilen Klinik in der Nacht vom 25.7. auf den 26.7. 2022 zu einem besonderen Einsatz. Ihnen wurde dieses kleine Mädchen, ein Jahr alt und zwei Monate alt, gebracht:



Das Mädchen war seit einigen Tagen verwaist – schon so jung! Seine Mutter war von ihrem Partner verlassen worden. Die junge Frau, die ihnen das Kind brachte, ist 16 Jahre alt, ebenso verwaist und mit der Familie des kleinen Mädchens befreundet. Sie kümmerte sich um sie, ist aber selber arm.

Am Freitag, dem 29. Juli 2022, ist Iréne, so nannten sie das kleine Mädchen, gestorben.

Welche Trauer. Welches Leid. Möge Iréne weiterleben bei Gott.

Iréne, die Leiterin des Frauenmissionswerkes Kongo, hat eine Spende erhalten, um einen Sarg für das kleine Mädchen zu kaufen. Zusammen mit anderen Frauen haben sie eine Messe bestellt und das kleine Mädchen würdevoll der Erde wiedergegeben.

Welches Engagement von starken, empathischen und gläubigen Frauen.